

Reihe
Jüngerschaft

Jahrgang 1
**Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ**

Band 1.2
**Alltagsleben
eines Jüngers**

Rolf J. Dietz



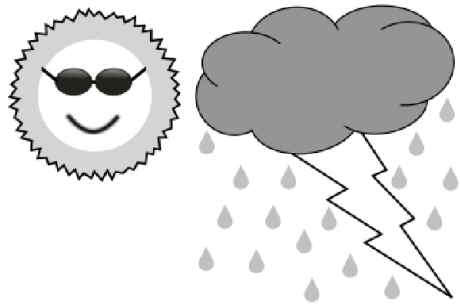
Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2016

Kopieren, vervielfältigen, ändern oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

13 - Salz und Licht: das Umfeld beeinflussen



So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
(Matthäus 5,16)

auswendig lernen

Einfluss

Verletzte (Menschen) verletzen (andere)

Geheilte heilen

Geliebte lieben

Veränderte verändern

Gelangweilte langweilen

Verbitterte verbittern

Geheiligte heiligen

Wer ich bin beeinflusst andere unmittelbar.

Was es bedeutet Salz und Licht sein

Ihr seid das Salz für die Welt. Wenn aber das Salz seine Kraft verliert, wodurch kann es sie wiederbekommen? Es ist zu nichts mehr zu gebrauchen. Es wird weggeworfen und die Menschen zertreten es. Ihr seid das Licht für die Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Auch zündet niemand eine Lampe an, um sie dann unter einen Topf zu stellen. Im Gegenteil, man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt. Genauso muss auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. Mt 5,13-16

Aus den Text entnehmen wir einige Wahrheiten:

1. Die Welt hat kein anderes Salz und Licht, außer die Nachfolger Jesu.
2. Es ist unsere Aufgabe, die Welt vor der Dunkelheit und Fäulnis zu bewahren.
3. Die Methode um dieses Licht unter die Menschen zu bringen ist: der vorbildliche Lebenswandel der glaubenden Christen soll vor allen sichtbar sein.
4. Falls seine Werke nicht gut sind, ist der Christ „geschmackloses Salz“, dessen Ende der Ausschluß und die Demütigung ist.

Vier Begriffe

Folgende vier Begriffe werden im Bezug zu dieses Thema oft benutzt:

CHARAKTER: Natur, Persönlichkeit, Gesamtheit der guten oder bösen Eigenschaften eines Individuums (Eph 4,13).

VERHALTEN: Gesamtheit der Taten einer Person (1 Kor 10,31-33; Kol 3,12-17; 1 Pet 2,11-17).

LEHRE: die biblische Lehre als Glaubens- und Verhaltensnorm für die Gemeinde (Rö 6,17).

SITTEN: Ausdruck von Haltung und sozialem Verhalten, bei der die biblische Lehre, Moral und Ethik bestätigt bzw. verleugnet werden (1 Kor 15,33).

Das Verhalten der Bürger des Himmels

Nur *führt euer Leben würdig des Evangeliums von Christus*, damit ich, ob ich komme und euch sehe oder abwesend bin, von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist und einmütig miteinander kämpft für den Glauben des Evangeliums Phil 1,27

„...führt euer Leben...“ bedeutet „Verhaltet euch“ würdig des Evangeliums von Christus.

Dann könnt ihr in jeder Lage entscheiden, was das Rechte ist, und werdet an dem Tag, an dem Christus Gericht hält, rein und ohne Fehler dastehen,... Phil 1,10

Die Philipper sollten Unterscheidungsvermögen haben um ihr Handeln zu prüfen und die moralisch bessere Entscheidungen zu treffen, mit dem Ziel: vor dem Richterstuhl Christi rein und fehlerlos erscheinen (Phil 1,4).

„Richterstuhl Christi“: der Tag an dem alle glaubenden Christen geprüft werden, für das was sie für ihn getan haben (Rö 14,10; 2 Kor 5,10).

Darum ist auch Salz und Licht zu sein einer der größten Ziele jedes Jüngers, angesichts der Wiederkunft Jesu.

Der Jünger in der Gesellschaft

Bitte Römer Kapitel 13 lesen.

Verantwortung

Als Kain Abel getötet hatte und Gott ihn zur Rechenschaft rief, antwortete er: „Bin ich meines Bruders Hüter?“ (1 Mo 4,9 ELB). Einer der Folgen des Sündenfalls war die Verantwortungslosigkeit, die der Ausdruck vom Egoismus und ich-Bezogenheit der Gottlosen ist. Die Nachfolger Jesu hingegen sind sich bewusst ihrer Verantwortung für die Mitmenschen und Gesellschaft. Paulus lehrt über Verantwortung gegenüber dem Nächsten (Rö 13,8-10), der Obrigkeit (Rö 13,1-7) und sich selbst (Rö 13,11-14).

Wandel in der Gesellschaft

Ihr sollt ja rein und fehlerlos sein und euch als Gottes vollkommene Kinder erweisen mitten unter verirrtten und verdorbenen Menschen; ihr sollt leuchten unter ihnen wie die Sterne am nächtlichen Himmel. Phil 2,15

Der Apostel Paulus listet einige Handlungen, die zu einem Leben wie es Gott gefällt, passen:

- ✓ Abmachungen halten: Termine einhalten, Rechnungen bezahlen (Rö 13,8), saubere Schufa haben, usw.
- ✓ Steuern Zahlen (Rö 13,6f; Mt 22,21).
- ✓ Gesunde zwischenmenschliche Beziehungen (Rö 13,9)
- ✓ Die Werke der Finsternis abtun (Rö 13,12). Es reicht nicht in der Kriegsfront wach zu sein aber im Schlafanzug. Es bedarf die Waffen des Lichts zu ergreifen. Ein Soldat kämpft nicht im Pyjama, sondern zieht die Rüstung an.
- ✓ Als Kinder des Lichts wandeln (Rö 13,13f). Paulus listet sechs Sünden auf (drei Paare), die die fehlende Beherrschung in drei Bereichen behandeln: Trinken, Sex und Beziehungen.
- ✓ Paulus schreibt oft vom anständigen Benehmen eines Nachfolgers Jesu. Fehlende Selbstbeherrschung widerspricht diesen Wandel frontal (Gal 5,22; 1 Tim 3,3; Titus 1,8).

Zivile Pflichten

Nachfolger Jesu dürfen keine Anarchisten oder Revolutionäre sein, sondern sollen bessere Bürger sein, damit denen, die das Evangelium schlecht reden, dem Mund gestopft wird (1 Pet 2,15).

Weltliche Autoritäten

In Römer 13 lernen wir, dass Gott den Menschen als Verwalter eingesetzt hat. Er lehrt, dass Gott die höchste Autorität ist und alle anderen Autoritäten von ihm abstammen und der Nachfolger Jesu soll ihnen gehorchen (Joh 19,10f; Rö 13,1f; Titus 3,1).

Dieses Prinzip wird auch im A.T. gelehrt: keine Obrigkeit hat Autorität außerhalb von Gott (Spr 8,15f; Dan 2,21; 4,31; 5,21; Jes 45,1-7)

Grenzen der Gehorsamkeit

Paulus redet 1. über den *Ursprung* der Vollmacht (Rö 13,1), 2. ihre *Natur* (Rö 13,4-5) und 3. der *Zweck* der Autorität (Rö 13,3f).

Die Obrigkeiten sollen wir ehren und ihnen nicht aus Furcht gehorchen, sondern aus dem Gewissen (Rö 13,5), damit wir ein friedliches Leben haben (1 Pet 3,15-17; 1 Tim 2,1f). Es ist Sünde über die Regierenden zu lästern, zu spotten oder herabsetzende Kommentare zu sagen.

Andererseits, der legitime Obrigkeit zu gehorchen bedeutet nicht, ihre Sünde gut zu heißen. Die Zivilcourage rechtfertigt sich nur, *wenn das Gesetz Gottes und das Menschliche in Konflikt geraten*, wo der Nachfolger Jesu zur Bibel hält und die Folgen seines Ungehorsams zur Obrigkeit tragen muss (Apg 4,19; 5,29; 1 Pet 2,19-21; 1 Kö 21,3; Dan 3,18; 6,12; Hebr 11,23).

Aufgaben – zu zweit

1 – Was bedeutet „Salz und Licht“ ganz konkret?

2 – Wir haben Pflichten in der Welt, in der Gesellschaft. Nenne Beispiele wie wir das erfüllen können.

3 – Nenne Beispiele wo das Gesetz Gottes und das Gesetz der Menschen in Konflikt geraten.

Anwesenheitsliste

Teilnehmer	Datum		Lektion												
	1-	2-	1-	2-	3-	4-	5-	6-	7-	8-	9-	10-	11-	12-	13-
Ort:	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1-															
2-															
3-															
4-															
5-															
6-															
7-															
8-															
9-															
10-															
11-															
12-															
13-															
14-															
15-															
16-															
17-															
18-															
19-															
20-															
21-															
22-															
23-															
24-															
25-															